O Lerche, liebliche, wie lieb' ich dich!
Dein Lied entzückt, dein Lied begeistert mich.

Lerche.

Du holde Nachtigall, wie lieb' ich dich!
Wenn Abendroth die Wolken hell umsäumt,
Die Nacht nun kommt und Wald und Wiese träumt,
Wenn ich mit meinen Kinderchen im Frieden
Bedenke, was der Schöpfer uns beschieden:
So tönt dein Lied mit heil'ger Macht
Laut durch die ernste, stille Nacht
Und wo nur noch ein Wesen wacht,
Fühlt es des großen Gottes Macht,
Und mein und meiner Kinder Flehn
Steigt aufwärts zu des Himmels Höh'n;
O Nachtigall, wie lieb' ich dich!
Dein heil'ges Lied beseligt mich.

Nachtigall.

Wir wollen in verschiedenen Weisen
Den großen Schöpfer täglich preisen;
Wir wollen neidlos, du und ich, uns laben
An dem, was mir empfangen haben;
Das wird dem Schöpfer wohlgefallen.

Ihr Menschen hört's! so sei es mit euch Allen!

Rabe und Specht.

Specht.

Rabe, bedächtiger Mann,
Sieh nur den Wald heut' an!
Der Reif hat ihn umweht zu Nacht
Und hat ein Wunder an ihm vollbracht;
Auf den Zweigen Allen
Funkelt's von hellen Krystallen;
Thürme, Säulen, Räderchen,
Ranken, Blumen und Federchen
Blitzen glühend im Morgenschein,
Kann etwas schöner sein?

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000210